

## **Aktueller Stand**

Protest wirkt: Schon vor einem Jahr hat die schwarz-gelbe Landesregierung in NRW angekündigt, 1500 € Studiengebühren für Studierende aus Nicht-EU-Staaten einzuführen. Seitdem haben sich - angefangen mit der Uni Köln - zahlreiche Hochschulen gegen diese diskriminierende und nationalistische Maßnahme positioniert. Auf der Sitzung des Wissenschaftsausschusses am 6. Juni 2018 wurden über 7000 Unterschriften gegen Studiengebühren übergeben. Mittlerweile ist auch bekannt, dass die Einschreibezahlen von Kommiliton\*innen aus Nicht-EU-Staaten in Baden-Württemberg, wo die Studiengebühren seit dem WiSe 2017/2018 erhoben wurden, um gut 20% zurückgegangen sind. Wir wollen daher mit weiteren Protesten erreichen, dass die Gebührenpläne jetzt zurückgenommen werden müssen, sowie ein politisches Zeichen für Weltoffenheit, internationale Solidarität und eine aufgeklärte Hochschule und Gesellschaft setzen!

Parallel plant die Landesregierung, die Friedensklausel im Hochschulgesetz zu streichen. Darüber hinaus wird die Mit- und Selbstbestimmung der Studierenden sowie Mitarbeiter\*innen, durch u.a. verbindliche Studienverlaufsvereinbarungen, Wiedereinführung der Anwesenheitspflicht und Abschaffung der personalrechtlichen Vertretung aller studentischen und wissenschaftlichen Hilfskräfte, eingeschränkt. Auch der Studienbeirat, der die studentische Mitgestaltung der Studiumsinhalte ermöglicht, soll gestrichen werden. Diese Maßnahmen verwandeln jede staatliche Hochschule in eine Elite-Uni, an der Arbeiten oder ehrenamtliches Engagement abseits des Studiums äußerst erschwert wird. Durch die angedachte Novellierung des Hochschulgesetzes werden zudem demokratische Strukturen unterwandert und freie Lernumgebungen begrenzt.

Aktuell sind die Hochschulen aufgefordert worden, zu dem Gesetzentwurf von CDU/FDP Stellung zu beziehen. Gerade jetzt ist ein öffentlicher Protest wichtig, um auch die Stimmen der Studierenden einzubringen und das neue Hochschulgesetz abzuwehren.

## **Unsere Forderungen**

Wir brauchen eine Universität, die sich den lebensrelevanten und gesellschaftlichen Fragen zuwendet sowie für alle offen steht. Denn: Es sollte nicht darum gehen, die Anforderungen kleiner Eliten zu erfüllen, sondern eine demokratische Gesellschaft zu verwirklichen, in der alle als mündige Bürger\*innen partizipieren können. Deswegen fordern wir statt des neoliberalen Umbaus von schwarz-gelb eine Hochschule, die es erlaubt, das eigene Studium autonom zu gestalten. Außerdem sollen demokratische Strukturen der Universität erhalten und ausgebaut werden, so dass auch Studierende bei der Gestaltung des Hochschulwesens mitgestalten und mitbestimmen können. Darüber hinaus soll eine soziale Öffnung der Hochschulen angestrebt werden. Damit kann ein Studium für alle, unabhängig der individuellen sozio-ökonomischen Verhältnisse, ermöglicht werden. Daran anschließend fordern wir eine erweiterte Unterstützung bei der Finanzierung des Studiums für alle durch Bund und Land.

## **Nächste Termine**

Mittwoch, 20.06., Aktionstag // 11 -16 Uhr // Albert.-Magnus-Platz

Samstag, 23.06., Demonstration // 11 Uhr // Albertus-Magnus-Platz

Mittwoch, 27.06., Treffen Aktionsbündnis // 16 Uhr // Treffpunkt Alte Mensa, Universitätsstraße 16a

Montag, 02.07., Aktionstag // 11 -16 Uhr // Humanwiss. Fakultät

Mittwoch, 04.07., öffentl. Senatssitzung zum Hochschulgesetz // 13 Uhr // WiSo Fakultät, Raum 20

**Wir freuen uns schon, mit euch zu diskutieren und gemeinsam ein Zeichen für eine friedliche und demokratische Hochschule zu setzen!**

## Was erwartet euch?

Wir möchten über die Gesetzespläne informieren und gleichzeitig eine Austauschplattform zum Thema „Interessantes Studium“ anbieten. Darüber hinaus werden wir weiterhin Unterschriften für die Petition gegen Studiengebühren für Studierende aus Nicht-EU-Staaten sammeln.

Wenn ihr schon im Vorhinein mehr über uns erfahren oder wissen möchtet, wann wir uns treffen, dann besucht unsere Seite <http://uni-aktionsbuendnis.uni-koeln.de> oder schreibt uns eine Mail an [uni-aktionsbuendnis@uni-koeln.de](mailto:uni-aktionsbuendnis@uni-koeln.de)

## Studentische Stimmen

„Ich bin gegen das Hochschulgesetz, weil...

...es eine Entmündigung von Studenten ist und eine Freiheitseinschränkung!“

... es keine Probleme löst, sondern nur Probleme für Studierende macht.“

... Bildung jedem aus allen Ecken dieser Erde gleich zur Verfügung stehen sollte.“

... es an sehr vielen Stellen sehr ungerecht ist, weil es unsere Freiheit einschränkt, gerade für Leute, die eh schon sehr belastet sind im Studium.“

„Ich möchte gerne ethisch und moralisch hinter den Vorstellungen meiner Uni stehen und das Hochschulgesetz erlaubt mir das nicht.“

<http://uni-aktionsbuendnis.uni-koeln.de>  
[uni-aktionsbuendnis@uni-koeln.de](mailto:uni-aktionsbuendnis@uni-koeln.de)

---

## Diskutieren - Demonstrieren - Verändern

---

**Für friedliche und demokratische Hochschulen!**



**Uni-Aktionsbündnis gegen die Studiengebühren- und Hochschulgesetzespläne der NRW Landesregierung**

**20.06. Aktionstag // 11 – 16 Uhr // Albertus-Magnus-Platz**

**23.06. Demonstration // 11 Uhr // Albertus-Magnus-Platz**

**27.06. Treffen Aktionsbündnis // 16 Uhr // Treffpunkt Alte Mensa, Universitätsstraße 16a**

**02.07. Aktionstag // 11 – 16 Uhr // Humanwissen. Fakultät**

**04.07. öffentliche Senatssitzung zum Hochschulgesetz // 13 Uhr // WiSo Fakultät, Raum 20**